

**Modulhandbuch für das  
Master-Lehramtsstudium im Fach  
„Sozialwissenschaften“ (GyGe) (LABG 2016)**

**an der Fakultät Wirtschaftswissenschaften (11),  
der Fakultät Sozialwissenschaften (17)  
sowie der  
der Fakultät Humanwissenschaften und Theologie (14)**

**der Technischen Universität Dortmund**

**Stand: 09.05.2022**

Änderungen gegenüber der letzten genehmigten Fassung wurden rot markiert

<b>Modul 1: Theorie-Praxis-Modul</b>					
<b>Studiengänge:</b> Master Sozialwissenschaften für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen					
Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungspunkte	Aufwand	
Jedes Semester	2 Semester	1./2. Semester	7	210 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur Schwerpunkt „Ökonomische Bildung“</b>				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungspunkte	SWS
	1a	Praktische Wirtschaftsdidaktik (TPS)	S	3	2
	2a	Begleitseminar zum Praxissemester	S	4	2
	<b>Modulstruktur Schwerpunkt „Gesellschaftswissenschaftliche Bildung“</b>				
	1b	Unterrichtsplanung (TPS)	S	3	2
	2b	Begleitseminar zum Praxissemester	S	4	2
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<p><b>Lehrinhalte</b></p> <p>Das Vorbereitungsseminar in Kombination mit dem Begleitseminar befähigt die Studierenden zur Planung, Durchführung und Auswertung von fachdidaktischen Studien- bzw. Unterrichtsprojekten ggf. unter Einbeziehung erziehungswissenschaftlicher Perspektiven.</p> <p>Im Vorbereitungsseminar in der Fachdidaktik Wirtschaftswissenschaften werden – unter Berücksichtigung des Schulstufenbezugs – grundlegende schulisch relevante Themen in folgenden Bereichen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zielplanung anhand wirtschaftsdidaktischer Konzeptionen</li> <li>- Methodenplanung unter Berücksichtigung wirtschaftsdidaktischer Großformen (Fallstudie, Planspiele, Ökonomische Experimente)</li> <li>- Vorbereitung auf inklusionsspezifische Anforderungen in fachspezifischen Lehr-Lern-arrangements (z.B. Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse im Rahmen ökonomischer Lernprozesse)</li> </ul> <p>Im Vorbereitungsseminar des Schwerpunkts „Gesellschaftswissenschaftliche Bildung“ werden – unter Berücksichtigung des Schulstufenbezugs – grundlegende Aspekte der Unterrichtsplanung behandelt, mit Schwerpunkt auf einem der folgenden Bereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zielplanung (fachdidaktische Perspektive und Begründung)</li> <li>- Methodenplanung (Zugangs- und Arbeitsweisen, Leistungsbeurteilung)</li> <li>- Vorbereitung auf inklusionsspezifische Anforderungen in fachspezifischen Lehr-Lern-arrangements (z.B. Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse im Rahmen sozialwissenschaftlicher Lernprozesse)</li> </ul> <p>Das Begleitseminar in der Fachdidaktik bietet den Studierenden Unterstützung bei der Planung, Durchführung und Reflexion ihrer theoriegeleiteten Studien- oder Unterrichtsprojekte, bei der Entwicklung einer forschenden Lernhaltung und der Abfassung ihrer Theorie-Praxis-Berichte.</p> <p>In diesem Seminar werden die folgenden Themen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung von theoriegeleiteten Studienprojekten auf Basis von empirischen Methoden zu einem der oben angegebenen Themenbereiche (je nach Schwerpunktthema des Seminars);</li> <li>- Vertiefung der Theorien des Unterrichtens und Lernens – fachdidaktische Modelle und empirische Merkmale;</li> <li>- Entwicklung von Unterrichtsprojekten und Anbahnung von Unterrichtsvorhaben aus fachdidaktischer Sicht unter besonderer Berücksichtigung von Leistungsheterogenität und individueller Förderung;</li> <li>- Bewusstmachung der eigenen Lernerfahrungen, Stärken und Schwächen, Berufsvisionen durch biografisches Lernen und Entwicklung eines professionellen Selbstkonzepts;</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anbahnung von forschenden Lernprozessen im Rahmen der Entwicklung, Durchführung, Auswertung und Reflexion von Studien- oder Unterrichtsprojekten;</li> <li>- Erfassung und Reflexion von theoretischen schulpädagogischen Inhalten mit Transfer auf inklusive, schulische Handlungssituationen.</li> </ul>		
<b>4</b>	<p><b>Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden werden befähigt, wissenschaftliche Inhalte der Fachdidaktik auf Situationen und Prozesse schulischer Praxis zu beziehen. Sie können die Bedeutung von fachdidaktischen Methoden für pädagogische und didaktische Entscheidungen, auch vor dem Hintergrund des Themas Inklusion und Umgang mit Diversität, einschätzen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Theorieinhalte einschließlich empirischer Ergebnisse des Vorbereitungsseminars angemessen darzustellen, zu analysieren und zu reflektieren;</li> <li>- auf Basis der vermittelten Theorieinhalte (vgl. Themenbereiche unter 3) Fragestellungen für die in der Praxisphase durchzuführenden Studien- oder Unterrichtsprojekte zu entwickeln ;</li> <li>- die Relevanz dieser Fragestellungen für Schule und Unterricht zu reflektieren;</li> <li>- Differenzen zwischen wissenschaftlicher Erkenntnis und praktischem Handeln in schulischen Situationen aufzuzeigen und Hypothesen für deren Auftreten zu entwickeln;</li> <li>- zur Bearbeitung der Fragestellungen adäquate Untersuchungsmethoden (Beobachtung, Befragung, Interview, Fallstudie etc.) auszuwählen und zu begründen;</li> <li>- für das Studienprojekt ein Untersuchungssetting mit Zeitplan darzulegen;</li> <li>- pädagogische Zielvorstellungen und die Entwicklung eigener Lehrerprofessionalität in ihrer Bedeutung für die Innovation von Schule und Unterricht einzuschätzen;</li> <li>- Unterricht vor dem Hintergrund fachdidaktischer Theorien und empirischer Ergebnisse zu planen, durchzuführen und zu reflektieren;</li> <li>- die Ergebnisse der Studien- bzw. Unterrichtsprojekte zu analysieren und zu reflektieren;</li> <li>- den eigenen Umgang mit Diversität in fachspezifischen Lernprozessen zu reflektieren.</li> </ul>		
<b>5</b>	<p><b>Prüfungen</b></p> <p>Es ist eine benotete Modulprüfung in Form einer schriftlichen wissenschaftlichen Dokumentation und Reflexion des Studien- bzw. Unterrichtsprojekts (als Teil des Gesamtportfolios) zu erbringen. Voraussetzung für die Modulprüfung sind Studienleistungen in den Elementen 1a/b und 2a/b. Im Rahmen der Elemente 1a und 2a wird jeweils 1 LP im Bereich Heterogenität / Inklusion erbracht.</p>		
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsformen und -leistungen</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <span style="margin-left: 200px;"><input type="checkbox"/> Teilleistungen</span></p>		
<b>7</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>-keine-</p>		
<b>8</b>	<p><b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Pflichtmodul</p>		
<b>9</b>	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p><b>Modulbeauftragte/r</b>  <b>Je nach Schwerpunkt</b>  Univ.-Prof. Dr. Andreas Liening  Univ.-Prof. Dr. Thomas Goll</p> </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p><b>Zuständige Fakultät</b>  <b>Je nach Schwerpunkt</b>  Wirtschaftswissenschaften  Sozialwissenschaften</p> </td> </tr> </table>	<p><b>Modulbeauftragte/r</b>  <b>Je nach Schwerpunkt</b>  Univ.-Prof. Dr. Andreas Liening  Univ.-Prof. Dr. Thomas Goll</p>	<p><b>Zuständige Fakultät</b>  <b>Je nach Schwerpunkt</b>  Wirtschaftswissenschaften  Sozialwissenschaften</p>
<p><b>Modulbeauftragte/r</b>  <b>Je nach Schwerpunkt</b>  Univ.-Prof. Dr. Andreas Liening  Univ.-Prof. Dr. Thomas Goll</p>	<p><b>Zuständige Fakultät</b>  <b>Je nach Schwerpunkt</b>  Wirtschaftswissenschaften  Sozialwissenschaften</p>		

<b>Modul 2: Didaktische Vertiefung</b>					
<b>Studiengänge:</b> Master Sozialwissenschaften für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen, Wirtschaftswissenschaften für das Lehramt am Berufskolleg					
<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>	<b>Studienabschnitt</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Aufwand</b>	
Jedes Semester	2 Semester	1./2. Semester	6	180 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur im Schwerpunkt „Ökonomische Bildung“</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>SWS</b>
	1a	Vertiefende Fragestellungen zur Wirtschaftswissenschaft und Ökonomischen Bildung	HS	3	2
	2a	Modellbildung und Simulation in der Wirtschaftswissenschaft und Ökonomischen Bildung	S	3	2
	<b>Modulstruktur im Schwerpunkt „Gesellschaftswissenschaftliche Bildung“</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>SWS</b>
	1b	Themen sozialwissenschaftlicher Bildung – forschungsbasiert und praxisorientiert	S	3	2
	2b	Individuelle Förderung in sozialwissenschaftlichen Lernprozessen (DiF)	S	3	2
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<p><b>Lehrinhalte</b></p> <p>Grundlage der didaktischen Vertiefung im Schwerpunkt „Ökonomische Bildung“ sind ausgewählte Kapitel der Ökonomischen Bildung.</p> <p>Im Seminar „Vertiefende Fragestellungen zur Wirtschaftswissenschaft und Ökonomischen Bildung“ stehen aktuelle Entwicklungen im Vordergrund. Dabei werden auch grundlegende Aspekte des Umgangs mit Heterogenität und Inklusion im wirtschaftsdidaktischen Kontext thematisiert.</p> <p>Im Seminar „Modellbildung und Simulation in der Wirtschaftswissenschaft und Ökonomischen Bildung“ wird unter Berücksichtigung innovativer Theorien wie der Theorie komplexer Systeme das Thema „Modellbildung und Simulation“ fokussiert. Hier wird aus fachwissenschaftlicher und didaktischer Perspektive ökonomisches Wissen im Rahmen eines technologiegestützten Planspiels angewandt. Der Einsatz neuer Medien erfährt dabei eine besondere Bedeutung, wobei der selbstverständliche Umgang mit didaktischen Großformen (Fallstudie, Rollenspiel, Planspiel) sowie der Theorie der Selbstorganisation (Synergetik) im Vordergrund steht.</p> <p>Grundlage der didaktischen Vertiefung im Schwerpunkt „Gesellschaftswissenschaftliche Bildung“ sind ausgewählte aktuelle Themen sozialwissenschaftlicher Bildung, die über empirische Forschung fachdidaktisch erschlossen und praxisorientiert reflektiert werden, um so auch in Verbindung mit dem TPM Anlass für eigenes forschendes Lernen der Studierenden zu werden.</p> <p>Das Seminar „Individuelle Förderung in sozialwissenschaftlichen Lernprozessen“ ergänzt Element 1, indem ausgewählte Themenfelder in Hinsicht auf Diagnose und individuelle Förderung (DiF) vertieft und diskutiert werden. Ziel ist es die Erkenntnisse der fachdidaktischen Forschung daraufhin zu prüfen, inwiefern sie die Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler individuell förderlich unterstützen können.</p>				
<b>4</b>	<p><b>Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. fachdidaktische Problemstellungen unter Nutzung fachdidaktischer Forschungsergebnisse eigenständig zu definieren, zu analysieren und in selbständig regulierten Lern- und Arbeitsschritten in der Gruppe zu lösen;</li> <li>2. didaktische Konstrukte an der Praxis zu reflektieren;</li> </ol>				

	<p>3. didaktisch begründet Entscheidungen über Medien- und Methodeneinsatz im Unterricht zu treffen;  4. die Dimensionen fachdidaktischen Handelns im Kontext von Heterogenität und individueller Förderung auf der Basis von Diagnosekompetenz auszugestalten.  Weiterhin wird die Problemlösekompetenz sowie Kommunikations- und Handlungskompetenz gefördert. Durch die Entscheidungsfindung innerhalb der Gruppe werden zudem die Sozialkompetenzen der Studierenden gefördert.</p>	
<b>5</b>	<p><b>Prüfungen</b>  Im Schwerpunkt „Ökonomische Bildung“ ist eine benotete Modulprüfung in Form einer Hausarbeit zu erbringen. Dieser geht eine Studienleistung in Form eines Vortrags (Dauer 15 Minuten) in Element 1a voraus und eine Studienleistung in Element 2a. Im Rahmen des Elements 1a wird 1 LP im Bereich Heterogenität / Inklusion erbracht.  Die benotete Modulprüfung im Schwerpunkt „Gesellschaftswissenschaftliche Bildung“ besteht aus einer mündlichen Prüfung im Umfang von 30 Minuten, der Studienleistungen in den Elementen 1b und 2b vorausgehen. Der erfolgreiche Abschluss der Studienleistungen ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung.</p>	
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsformen und –leistungen</b>  <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen</p>	
<b>7</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b>  -keine-</p>	
<b>8</b>	<p><b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b>  Pflichtmodul</p>	
<b>9</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r</b>  <b>Je nach Schwerpunkt</b>  Univ.-Prof. Dr. Andreas Liening  Univ.-Prof. Dr. Thomas Goll</p>	<p><b>Zuständige Fakultät</b>  <b>Je nach Schwerpunkt</b>  Wirtschaftswissenschaften  Sozialwissenschaften</p>

Modul 3 – Politikwissenschaft					
<b>Studiengänge:</b> Master Sozialwissenschaften für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen					
<b>Turnus</b> Jährlich zum WS	<b>Dauer</b> 2 Semester	<b>Studienabschnitt</b> 3.+4. Semester	<b>Leistungspunkte</b> 8 LP	<b>Aufwand</b> 240 h	
1	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>SWS</b>
	1	Aktuelle Problemlagen der Vergleichenden Politikwissenschaft	S	5	2
	2	Internationale Beziehungen und Sicherheit	S	3	2
2	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch / Englisch				
3	<b>Lehrinhalte</b> Spezifische Sachverhalte / ausgewählte Problemfelder der Vergleichenden Politikwissenschaft sowie Akteure, Prozesse und Strukturen in der internationalen (Sicherheits-) Politik				
4	<b>Kompetenzen</b> [VPW] Im Rahmen des Moduls erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse über die Funktionsweise unterschiedlicher Politikfelder im Vergleich einschließlich derer geschichtlicher Einordnung und Zukunft. Vertiefend analysieren und beurteilen sie selbstständig komplexe Sachverhalte der vergleichenden Politikwissenschaft anhand ausgewählter Forschungsfragen. [IB] Die Studierenden kennen die wesentlichen theoretischen Debatten im Bereich der internationalen Beziehungen sowie die tiefgreifenden Inhalte der Diskussionen um „weite“ und „enge“ Sicherheitsbegriffe. Zudem beschreiben und beurteilen sie die Verhaltens- und Funktionsweisen inter-, trans- und supranationaler Akteure (Organisationen, Institutionen, Staaten, NROs) in ausgewählten Politikfeldern, wie der Entwicklungs- und Sicherheitspolitik, und im Spannungsfeld zwischen Globalisierung und Regionalisierung, d.h. des Wandels aktueller welt- und regionalpolitischer Ordnungsvorstellungen. <b>Qualifikationsziel</b> - [VPW] Fragestellungen, Methoden und Themen der Vergleichenden Politikwissenschaft stehen als Lernziele ebenso im Mittelpunkt wie die selbständige Informationsverarbeitung sowie die Entwicklung wissenschaftlicher Problemlösefähigkeit. - [IB] Kenntnisse und Fähigkeit zur Analyse und Einschätzung komplexer Sachverhalte internationaler (Sicherheits-) Politik, Entwickeln und Beantworten von Fragestellungen und Methoden im Bereich der Sicherheitsstudien (Security Studies)				
5	<b>Prüfungen</b> Es ist eine benotete Modulprüfung in Form einer Hausarbeit (15 Seiten) <b>sowie ein</b> Vortrag in jedem Seminar ( <b>ggf. als Gruppenarbeit</b> ) als Studienleistungen (Dauer 20-30 Minuten) zu erbringen. Element Nr. 1: Referat (ggf. vergleichbare Leistung) als <b>unbenotete</b> Studienleistung Element Nr. 2: Referat (ggf. vergleichbare Leistung) als <b>unbenotete</b> Studienleistung <b>Art und Umfang der Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung von der / dem Lehrenden bekannt gegeben.</b> Voraussetzung für den Zugang zur Modulprüfung ist der erfolgreiche Abschluss der Studienleistungen. <b>Die Studierenden können wählen, ob die Hausarbeit im Teilbereich Aktuelle Problemlagen der Vergleichenden Politikwissenschaft oder im Teilbereich Internationale Beziehungen und Sicherheit verfasst wird.</b>				
6	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
7	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> - keine -				
8	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im Master Sozialwissenschaften für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen				
9	<b>Modulbeauftragte</b> Prof. Dr. Matthias Kortmann		<b>Zuständige Fakultät</b> Humanwissenschaften und Theologie		

<b>Modul 4a/5a/1 WiWi-Schwerpunkt Angewandte Ökonometrie</b>					
<b>Studiengänge:</b> Bachelor Wirtschaftswissenschaften (Fach), Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, Erziehungswissenschaften, Journalistik, Logistik, Mathematik, Medizinphysik, Physik, Soziologie, Statistik, Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftspolitischer Journalismus. Master Wirtschaftswissenschaften für ein Lehramt am Berufskolleg, Sozialwissenschaften für ein Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen (LABG 2016), Informatik, Chemie, Chemische Biologie, Physik.					
<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>	<b>Studienabschnitt</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Aufwand</b>	
Jährlich zum WS	1 Semester	1./3. Semester	7,5	225 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>SWS</b>
	1	Angewandte Ökonometrie	V+Ü	7,5	4
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> In diesem Modul werden die empirischen Methoden der Ökonometrie in ihrer Anwendung auf vorwiegend makroökonomische theoretische und wirtschaftspolitische Fragestellungen vorgestellt. Insbesondere wird gezeigt, wie empirische Daten zum Test struktureller Theorien, zur Konjunkturanalyse und zur Prognose wirtschaftlicher Entwicklungen eingesetzt werden können.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, makroökonomische Daten zu interpretieren, ihren Aussagegehalt im Hinblick auf konkrete wirtschaftspolitische und -theoretische Fragestellungen zu beurteilen und selbständig moderne empirische Methoden zur Strukturanalyse, Politiksimulation und Prognoseerstellung anzuwenden				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Es ist eine benotete Modulprüfung in Form einer Klausurarbeit (Dauer ca. 90 Minuten) zu erbringen.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -keine- Kenntnisse aus dem Pflichtmodul „Wirtschaftstheorie“ des Bachelor-Studienganges werden vorausgesetzt.				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaftspolitischer Journalismus. Wahlpflichtmodul im Bachelor Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen und Logistik (WK II) sowie im Master Wirtschaftswissenschaften für ein Lehramt am Berufskolleg und im Master Sozialwissenschaften für ein Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen (LABG 2016). Komplement-/Nebenfach im Bachelor Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, Erziehungswissenschaften, Journalistik, Mathematik, Medizinphysik, Physik, Soziologie, Statistik sowie in den Masterstudiengängen Informatik, Chemie, Chemische Biologie und Physik.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Ludger Linnemann		<b>Zuständige Fakultät</b> Wirtschaftswissenschaften		

<b>Modul 4a/5a/2: WiWi-Schwerpunkt Beschäftigungstheorie und Arbeitsmärkte</b>					
<b>Studiengänge:</b> Bachelor Wirtschaftswissenschaften (Fach), Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, Erziehungswissenschaften, Journalistik, Logistik, Mathematik, Medizinphysik, Physik, Soziologie, Statistik, Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftspolitischer Journalismus. Master Wirtschaftswissenschaften für ein Lehramt am Berufskolleg, Sozialwissenschaften für ein Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen (LABG 2009+2016), Informatik, Chemie, Chemische Biologie, Physik.					
<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>	<b>Studienabschnitt</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Aufwand</b>	
Jährlich zum SS	1 Semester	1./3. Semester	7,5	225 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>SWS</b>
	1	Beschäftigungstheorie und Arbeitsmärkte	V+Ü	7,5	4
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch/Englisch (Die Veranstaltung wird zusätzlich und bis auf Weiteres auch in englischer Sprache („Labor Markets and Employment Theory“) angeboten.)				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Dieser Kurs untersucht die Funktionsweise des Arbeitsmarktes sowohl aus mikro- als auch aus makroökonomischer Sicht. Wir beginnen mit den grundlegenden Theorien des optimalen Arbeitsangebots und der Arbeitsnachfrage und deren empirischen Schätzung. Im Anschluss untersuchen wir die dynamischen Anreize für Bildungsinvestitionen sowie die Auswirkungen von technologischen Veränderungen (insbesondere von Automatisierung und Digitalisierung) auf die Lohnverteilung und Beschäftigung. Weitere Themen sind die Auswirkungen von Steuern und sozialpolitischen Maßnahmen auf das Arbeitskräfteangebot und die Effekte von Diskriminierung auf Beschäftigungschancen und Löhne. Der letzte Teil der Vorlesung gibt einen Überblick über Theorien der Arbeitslosigkeit und Politiken zur Verminderung der Arbeitslosigkeit. Während des ganzen Kurses lernen Sie zentrale empirische Fakten über den Arbeitsmarkt in Deutschland und anderen Ländern kennen. Zugleich werden wir methodische Werkzeuge entwickeln, um Daten und Theorie zu verbinden. Diese Methoden erlauben es uns, die unterschiedlichen Wirkungsmechanismen etwa von technologischem Fortschritt oder von Arbeitsmarktpolitiken auf Beschäftigung und Löhne besser zu verstehen und zu bewerten.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Die Studierenden lernen verschiedene Grundmodelle der modernen Arbeitsmarktanalyse kennen und erwerben praktische Kenntnisse in der Anwendung in konkreten wirtschaftspolitischen Szenarien. Hierdurch werden sie in die Lage versetzt, aktuelle beschäftigungspolitische Diskussionen zu verstehen und Handlungsalternativen kritisch zu beurteilen. Das Verständnis der theoretischen Grundlagen im Bereich Arbeitsmärkte ist zentral für jede makroökonomische Politikdebatte. Kenntnisse der Funktion von Arbeitsmärkten sind ebenfalls wichtige Grundlage für alle betriebswirtschaftlichen Entscheidungsprozesse sowie für Personalführung.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Es ist eine benotete Modulprüfung in Form einer Klausurarbeit (Dauer 90 Minuten) zu erbringen.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -keine-				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaftspolitischer Journalismus. Wahlpflichtmodul im Bachelor Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen und Logistik (WK II) sowie im Master Wirtschaftswissenschaften für ein Lehramt am Berufskolleg und im Master Sozialwissenschaften für ein Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen (LABG 2009+2016). Komplement-/Nebenfach im Bachelor Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, Erziehungswissenschaften, Journalistik, Mathematik, Medizinphysik, Physik, Soziologie, Statistik sowie in den Masterstudiengängen Informatik, Chemie, Chemische Biologie und Physik.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Philip Jung		<b>Zuständige Fakultät</b> Wirtschaftswissenschaften		



<b>Modul 4a/5a/3: WiWi-Schwerpunkt Verhaltensökonomik / Mikroökonomische Kausalanalyse: Theorie und Empirie</b>					
<b>Studiengänge:</b> Bachelor Wirtschaftswissenschaften (Fach), Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, Erziehungswissenschaften, Journalistik, Logistik, Mathematik, Medizinphysik, Physik, Soziologie, Statistik, Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftspolitischer Journalismus. Master Wirtschaftswissenschaften für ein Lehramt am Berufskolleg, Sozialwissenschaften für ein Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen (LABG 2009+2016), Informatik, Chemie, Chemische Biologie, Physik.					
<b>Turnus</b> Element 1: Jährlich zum WS Element 2: Jährlich zum SS	<b>Dauer</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt</b> 3. Semester	<b>Leistungspunkte</b> 7,5	<b>Aufwand</b> 225 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>SWS</b>
	1	Verhaltensökonomik	V+Ü	7,5	4
	2	Mikroökonomische Kausalanalyse: Theorie und Empirie	V+Ü	7,5	4
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch (Lehrbücher ggf. auf Englisch)				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> <u>Element 1</u> ist eine Einführung in die Verhaltensökonomie. Die Verhaltensökonomie bedient sich verschiedener Erkenntnisse aus dem Schnittfeld von Ökonomie und Psychologie. Sie beschreibt menschliches Verhalten jenseits des Bildes vom rationalen Homo Oeconomicus, wie z.B. zeitinkonsistentes Verhalten, den Einfluss von Referenzpunkten, Selbsttäuschung oder soziale Präferenzen, welche explizit die Auszahlungen anderer Individuen berücksichtigen. Empirische Beispiele illustrieren die besprochenen Modelle. <u>Element 2</u> ist eine Einführung in die Kausalanalyse. Die Kausalitätsanalyse beschäftigt sich mit der Frage, unter welchen Umständen und mit welchen Methoden der kausale Effekt einer bestimmten Maßnahme (z.B. Mindestlohn) auf eine bestimmte Größe (z.B. Arbeitslosigkeit) geschätzt werden kann. Damit ist die Kausalanalyse nicht nur relevant für die (Wirtschafts-)Wissenschaften, sondern u.a. auch für die Analyse von Unternehmensstrategien (z.B. den Effekt von Preisänderungen auf den Umsatz). Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die vornehmlich mikroökonomischen Methoden der Kausalanalyse. <b>Es kann nur eines der beiden Elemente gewählt werden. Eine Belegung beider Elemente ist nicht möglich.</b>				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> In <u>Element 1</u> erlernen Studierende, wie Entscheidungen in Märkten oder in strategischen Situationen mit Hilfe der Verhaltensökonomie realitätsnah beschrieben werden können. Sie werden in die Lage versetzt, zu erkennen, in welchen Bereichen die Vorhersagen der ökonomischen Standardtheorie die Realität aufgrund psychologischer Faktoren möglicherweise nicht adäquat widerspiegeln können. <u>Element 2</u> vermittelt die Kompetenz, empirische Befunde dahingehend interpretieren zu können, ob – bzw. unter welchen Bedingungen – ein kausaler Zusammenhang oder lediglich eine Korrelation gemessen wird. Weiterhin sollen Studierende in die Lage versetzt werden, kausale Fragestellungen eigenständig empirisch zu überprüfen.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Für das jeweils belegte Element ist eine benotete Modulprüfung in Form einer Klausurarbeit (Dauer 90 Minuten) oder einer mündlichen Prüfung (Dauer 15-30 min) zu erbringen. Die Art der Prüfung wird rechtzeitig bekannt gegeben.				
	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -keine- Kenntnisse aus dem Pflichtmodul „Wirtschaftstheorie“ sowie dem Wahlpflichtmodul „Methodische Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften“ des Bachelor-Studienganges werden empfohlen.				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen, Logistik (WK II) und Wirtschaftspolitischer Journalismus sowie im Master Wirtschaftswissenschaften für ein Lehramt am Berufskolleg und im Master Sozialwissenschaften für ein Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen (LABG 2009+2016). Komplement-/Nebenfach im Bachelor Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, Erziehungswissenschaften, Journalistik, Mathematik, Medizinphysik, Physik, Soziologie, Statistik sowie in den Masterstudiengängen Informatik, Chemie, Chemische Biologie und Physik.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Lukas Buchheim		<b>Zuständige Fakultät</b> Wirtschaftswissenschaften		

<b>Modul 4a/5a/4 WiWi-Schwerpunkt Geldpolitik</b>					
<b>Studiengänge:</b> Bachelor Wirtschaftswissenschaften (Fach), Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, Erziehungswissenschaften, Journalistik, Logistik, Mathematik, Medizinphysik, Physik, Soziologie, Statistik, Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftspolitischer Journalismus. Master Wirtschaftswissenschaften für ein Lehramt am Berufskolleg, Sozialwissenschaften für ein Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen (LABG 2009+2016), Informatik, Chemie, Chemische Biologie, Physik.					
<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>	<b>Studienabschnitt</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Aufwand</b>	
Jährlich zum SS	1 Semester	1./3. Semester	7,5	225 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>SWS</b>
	1	Geldpolitik	V+Ü	7,5	4
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> In diesem Modul wird die Geldpolitik als einer der wichtigsten Zweige der Wirtschaftspolitik analysiert. Behandelt werden das Instrumentarium und die praktische Vorgehensweise moderner Zentralbanken, wie etwa der Europäischen Zentralbank, die Mechanismen, durch die geldpolitische Entscheidungen auf die private Wirtschaft einwirken und die Formulierung einer konsistent an expliziten Zielvorgaben orientierten optimalen Geldpolitik. Besonderes Gewicht wird hierbei auf die Verbindung zwischen geldtheoretischen Grundlagen, empirischen Erkenntnissen und deren Nutzung für die Analyse und Beurteilung einer monetären Stabilisierungspolitik gelegt. Der Diskussion und theoretischen Einordnung aktueller Entwicklungen wird breiter Raum gewidmet.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Die Studierenden lernen das Standardmodell der modernen Geldpolitik-Analyse kennen und erwerben praktische Kenntnisse in seiner Anwendung in konkreten wirtschaftspolitischen Szenarien. Hierdurch werden sie in die Lage versetzt, aktuelle geldpolitische Diskussionen zu verstehen, Handlungsalternativen kritisch zu beurteilen und die Denk- und Arbeitsweise von Zentralbankern nachvollziehen zu können, so dass Prognosen sowohl der konjunkturellen Entwicklung als auch der wahrscheinlichen geldpolitischen Reaktionen hierauf fundiert ermöglicht werden.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Es ist eine benotete Modulprüfung in Form einer Klausurarbeit (Dauer ca. 90 Minuten) zu erbringen.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -keine- Kenntnisse aus dem Pflichtmodul „Wirtschaftstheorie“ des Bachelor-Studienganges werden vorausgesetzt.				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaftspolitischer Journalismus. Wahlpflichtmodul im Bachelor Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen und Logistik (WK II) sowie im Master Wirtschaftswissenschaften für ein Lehramt am Berufskolleg und im Master Sozialwissenschaften für ein Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen (LABG 2009+2016). Komplement-/Nebenfach im Bachelor Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, Erziehungswissenschaften, Journalistik, Mathematik, Medizinphysik, Physik, Soziologie, Statistik sowie in den Masterstudiengängen Informatik, Chemie, Chemische Biologie und Physik.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Ludger Linnemann		<b>Zuständige Fakultät</b> Wirtschaftswissenschaften		

**Modul 4a/5a/5: WiWi-Schwerpunkt Humankapital und die Wissensgesellschaft****Derzeit kein Angebot**

**Studiengänge:** Bachelor Wirtschaftswissenschaften (Fach), Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, Erziehungswissenschaften, Journalistik, Logistik, Mathematik, Medizinphysik, Physik, Soziologie, Statistik, Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftspolitischer Journalismus. Master Wirtschaftswissenschaften für ein Lehramt am Berufskolleg, Sozialwissenschaften für ein Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen (LABG 2009+2016), Informatik, Chemie, Chemische Biologie, Physik.

Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungspunkte	Aufwand
Jährlich zum SS	1 Semester	1./3. Semester	7,5	225 h

1 Modulstruktur					
Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungspunkte	SWS	
1	Humankapital und die Wissensgesellschaft	V+Ü	7,5	4	

2	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch/Englisch
---	--

3	<b>Lehrinhalte</b> Die Veranstaltung beschäftigt sich mit der Rolle von Wissen und Bildung für die Karriere des Einzelnen und für die Wirtschaft als Ganzes. Sie besteht aus drei Komponenten: 1. Investitionen in Humankapital: Bildungsrendite und optimales Bildungsniveau, Bildung als Signal 2. Bildung und die Gesellschaft: Qualität von Bildung, Bildung in der dritten Welt, Bildung und Familien bzw. Gesundheitsverhalten Wissensökonomie: Produktion von Wissen, Wissenstransfer, Wissen als öffentliches Gut
---	---

4	<b>Kompetenzen</b> In der Veranstaltung lernen die Studierenden anhand von Forschungsergebnissen. Dabei erweitern sie neben den inhaltlichen Elementen vor allem ihre methodischen Kenntnisse und analytischen Fähigkeiten. Darunter sind u.a. verschiedene Evaluationsmethoden für den Erfolg von Bildungs- und Entwicklungspolitik.
---	--

5	<b>Prüfungen</b> Es ist eine benotete Modulprüfung in Form einer Klausurarbeit (Dauer 90 Minuten) zu erbringen.
---	--

6	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen
---	--

7	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -keine- Kenntnisse aus den Pflichtmodulen „Methodische Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften“ und „Wirtschaftstheorie“ des Bachelor-Studienganges werden vorausgesetzt.
---	--

8	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen, Logistik (WK II) und Wirtschaftspolitischer Journalismus sowie im Master Wirtschaftswissenschaften für ein Lehramt am Berufskolleg und im Master Sozialwissenschaften für ein Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen (LABG 2009+2016). Komplement-/Nebenfach im Bachelor Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, Erziehungswissenschaften, Journalistik, Mathematik, Medizinphysik, Physik, Soziologie, Statistik sowie in den Masterstudiengängen Informatik, Chemie, Chemische Biologie und Physik.
---	---

9	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Christiane Hellmanzik	<b>Zuständige Fakultät</b> Wirtschaftswissenschaften
---	--	---

<b>Modul 4a/5a/6: WiWi -Schwerpunkt Wachstum und internationaler Handel</b>					
<b>Studiengänge:</b> Bachelor Wirtschaftswissenschaften (Fach), Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, Erziehungswissenschaften, Journalistik, Logistik, Mathematik, Medizinphysik, Physik, Soziologie, Statistik, Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftspolitischer Journalismus. Master Wirtschaftswissenschaften für ein Lehramt am Berufskolleg, Sozialwissenschaften für ein Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen (LABG 2009+2016), Informatik, Chemie, Chemische Biologie, Physik.					
<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>	<b>Studienabschnitt</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Aufwand</b>	
Jährlich zum WS	1 Semester	1./3. Semester	7,5	225 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>SWS</b>
	1	Wachstum und internationaler Handel	V+Ü	7,5	4
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Thema der Veranstaltung ist das langfristige wirtschaftliche Wachstum und der internationale Handel sowie deren Verknüpfung innerhalb der ökonomischen Globalisierung. Wichtige Fragen dabei sind: Warum unterscheiden sich Länder so stark im Pro-Kopf Einkommen und warum gibt es nur eine eingeschränkte Angleichung der Einkommen? Wird das Wachstum sich angesichts der Zunahme der Weltbevölkerung und der Begrenztheit natürlicher Ressourcen verlangsamen? Was sind die Wohlfahrtswirkungen des Handels? Profitieren alle Länder und Akteure gleichermaßen vom Freihandel? Welche Bedeutung haben multinationale Firmen für den Welthandel? Wie wirkt sich der Freihandel auf das Wachstum und die Angleichung der Wachstumsraten einzelner Länder aus? Im ersten Teil des Kurses werden mit Hilfe eines einfachen dynamischen Modellrahmens die Rolle von Investitionen in reales Kapital und Humankapital, des Bevölkerungswachstums und der technologischen Entwicklung für das Wachstum beleuchtet und die Wirkung von langfristigen Politiken analysiert. Erweiterungen des Modells betreffen die ökonomischen Anreize für private Forschung und Entwicklung und die Begrenzung des Wachstums durch knappe natürliche Ressourcen. Im zweiten Teil des Kurses werden klassische und moderne Modelle des Handels analysiert und die Wechselwirkung zwischen Handel, Globalisierung und Wachstum diskutiert. Ein besseres Verständnis der empirischen Fakten und realen Politiken ist der Hauptzweck der diskutierten Modelle und die Analyse der Fakten ist daher ein wesentlicher Bestandteil des Kurses.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Die Studierenden erlangen ein analytisches Verständnis der Determinanten von Wachstum und Handel sowie die Fähigkeit, wachstumsfördernde Politiken und Handelspolitiken qualitativ zu beurteilen. Des Weiteren erwerben sie Kenntnisse der wichtigsten Fakten zur weltweiten Einkommensverteilung, Wachstumsraten, internationaler Handelsbeziehungen und ausgewählter Handelspolitiken.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Es ist eine benotete Modulprüfung in Form einer Klausurarbeit (Dauer ca. 90 Minuten) zu erbringen.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -keine- Kenntnisse aus den Pflichtmodulen „Methodische Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften“ und „Wirtschaftstheorie“ des Bachelor-Studienganges werden vorausgesetzt.				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaftspolitischer Journalismus. Wahlpflichtmodul im Bachelor Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen und Logistik (WK II) sowie im Master Wirtschaftswissenschaften für ein Lehramt am Berufskolleg und im Master Sozialwissenschaften für ein Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen (LABG 2009+2016). Komplement-/Nebenfach im Bachelor Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, Erziehungswissenschaften, Journalistik, Mathematik, Medizinphysik, Physik, Soziologie, Statistik sowie in den Masterstudiengängen Informatik, Chemie, Chemische Biologie und Physik.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Philip Jung		<b>Zuständige Fakultät</b> Wirtschaftswissenschaften		

<b>Modul 4a/5a/7: WiWi-Schwerpunkt Personalökonomik / Einführung in die Spieltheorie</b>					
<b>Studiengänge:</b> Bachelor Wirtschaftswissenschaften (Fach), Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, Erziehungswissenschaften, Journalistik, Logistik, Mathematik, Medizinphysik, Physik, Soziologie, Statistik, Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftspolitischer Journalismus. Master Wirtschaftswissenschaften für ein Lehramt am Berufskolleg, Sozialwissenschaften für ein Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen (LABG 2009+2016), Informatik, Chemie, Chemische Biologie, Physik.					
<b>Turnus</b> Element 1: Jährlich zum WS Element 2: Jährlich zum SS	<b>Dauer</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt</b> 3. Semester	<b>Leistungspunkte</b> 7,5	<b>Aufwand</b> 225 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>SWS</b>
	1	Personalökonomik	V+Ü	7,5	4
	2	Einführung in die Spieltheorie	V+Ü	7,5	4
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch (Lehrbücher ggf. auf Englisch)				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> <u>Element 1</u> behandelt Personalentscheidungen von Unternehmen aus ökonomischer, strategischer Perspektive. Der Kurs wendet Methoden der Mikroökonomie auf unternehmerische Fragen wie der optimalen Politik hinsichtlich der Personalplanung (Einstellungen und Entlassungen), der optimalen Entlohnung in Abhängigkeit vom Tätigkeitsprofil oder dem berufsbegleitenden Lernen an. Die theoretischen Überlegungen werden dabei möglichst flankiert von der Diskussion entsprechender empirischer Evidenz. <u>Element 2</u> führt in die Analyse strategischer Entscheidungen ein. Unter der Annahme rationaler Entscheidungen werden Lösungen für Probleme mit verschiedenartigen Verteilungen von Information hergeleitet. Es werden Spiele unter vollkommener und unvollkommener Information untersucht, sowie statische und dynamische Spiele. Anwendungen finden sich in Oligopolmodellen, Auktionen, Verhandlungsspielen u.v.a. jenseits der Theorie des klassischen Marktgleichgewichtes. <b>Es kann nur eines der beiden Elemente gewählt werden. Eine Belegung beider Elemente ist nicht möglich.</b>				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> <u>Element 1</u> befähigt Studierende, unternehmerische Personalentscheidungen aus ökonomischer Perspektive zu bewerten. Dies beinhaltet sowohl das Verständnis zentraler theoretischer Trade-offs als auch deren empirische Relevanz. In <u>Element 2</u> erlernen die Studierenden, wie komplexe interaktive Entscheidungssituationen strukturiert beschrieben werden können. Sie werden in die Lage versetzt, die jeweils passende Methode für das Entscheidungsproblem auszuwählen und anzuwenden.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Für das jeweils belegte Element ist eine benotete Modulprüfung in Form einer Klausurarbeit (Dauer 90 Minuten) oder einer mündlichen Prüfung (Dauer 30 min) zu erbringen. Die Art der Prüfung wird rechtzeitig bekannt gegeben.				
	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -keine- Kenntnisse aus dem Pflichtmodul „Wirtschaftstheorie“ sowie dem Wahlpflichtmodul „Methodische Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften“ des Bachelor-Studienganges werden empfohlen.				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen, Logistik (WK II) und Wirtschaftspolitischer Journalismus sowie im Master Wirtschaftswissenschaften für ein Lehramt am Berufskolleg und im Master Sozialwissenschaften für ein Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen (LABG 2009+2016). Komplement-/Nebenfach im Bachelor Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, Erziehungswissenschaften, Journalistik, Mathematik, Medizinphysik, Physik, Soziologie, Statistik sowie in den Masterstudiengängen Informatik, Chemie, Chemische Biologie und Physik.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Lukas Buchheim		<b>Zuständige Fakultät</b> Wirtschaftswissenschaften		

<b>Modul 4a/5a/8: WiWi-Schwerpunkt Role of the government</b>					
<b>Studiengänge:</b> Bachelor Wirtschaftswissenschaften (Fach), Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, Erziehungswissenschaften, Journalistik, Logistik, Mathematik, Medizinphysik, Physik, Soziologie, Statistik, Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftspolitischer Journalismus. Master Wirtschaftswissenschaften für ein Lehramt am Berufskolleg, Sozialwissenschaften für ein Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen (LABG 2009+2016), Informatik, Chemie, Chemische Biologie, Physik.					
<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>	<b>Studienabschnitt</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Aufwand</b>	
Jährlich zum WS	1 Semester	1./3. Semester	7,5	225 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>SWS</b>
	1	Role of the government	L+E	7,5	4
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> English				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> This course focuses on the role of the government in the economy. The aim is to provide an understanding of the reasons for government intervention in the economy, analyzing the benefits of possible government policies, and the response of economic agents to the government's actions. The course covers social insurance programs, externalities, public goods, environmental protection, and the interaction between different levels of government.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Students learn theoretical and empirical tools for analyzing public finance questions. Students acquire knowledge on reasons for government intervention in the economy and effects of those interventions on economic outcomes. The course should prove useful for any student interested in analysis of redistribution, public good provision and taxation.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Written and graded exam covering the entire module (90 minutes).				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -none- Knowledge in microeconomics is recommended.				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen, Logistik (WK II) und Wirtschaftspolitischer Journalismus sowie im Master Wirtschaftswissenschaften für ein Lehramt am Berufskolleg und im Master Sozialwissenschaften für ein Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen (LABG 2009+2016). Komplement-/Nebenfach im Bachelor Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, Erziehungswissenschaften, Journalistik, Mathematik, Medizinphysik, Physik, Soziologie, Statistik sowie in den Masterstudiengängen Informatik, Chemie, Chemische Biologie und Physik.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Galina Zudenkova, Ph.D.		<b>Zuständige Fakultät</b> Wirtschaftswissenschaften		

<b>Modul 4a/5a/9: WiWi–Schwerpunkt Standortstruktur und Regionalentwicklung</b>					
<b>Studiengänge:</b> Bachelor Wirtschaftswissenschaften (Fach), Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, Erziehungswissenschaften, Journalistik, Logistik, Mathematik, Medizinphysik, Physik, Raumplanung, Soziologie, Statistik, Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftspolitischer Journalismus. Master Wirtschaftswissenschaften für ein Lehramt am Berufskolleg, Sozialwissenschaften für ein Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen (LABG 2009+2016), Informatik, Chemie, Chemische Biologie, Physik.					
<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>	<b>Studienabschnitt</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Aufwand</b>	
Jährlich zum WS	1 Semester	1./3. Semester	7,5	225 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>SWS</b>
	1	Standortstruktur und Regionalentwicklung	V+Ü	7,5	4
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch/Englisch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Die Veranstaltung thematisiert die Ursachen der räumlichen Verteilung wirtschaftlicher Aktivitäten und der wirtschaftlichen Nutzung von Standorten sowie zentrale Bestimmungsfaktoren der ökonomischen Entwicklung von Städten und Regionen. Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über zentrale theoretische Ansätze und Steuerungskonzepte zu gewinnen. Zudem geht es um die Beurteilung der Relevanz von Theorien und Konzepten für die Stadt- und Regionalpolitik anhand von ausgewählten empirischen Studien. Thematische Beispiele sind: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Innovationscluster (z.B. Silicon Valley)</li> <li>- Gentrifizierung</li> <li>- Industrieagglomeration</li> <li>- Kriminalität und Stadtstruktur</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Neben einer Reihe von theoretischen Kenntnissen analysieren die Studierenden zahlreiche aktuelle Entwicklungen, wie z.B. Urbanisierungsprozesse und Globalisierung. Die analytischen Fähigkeiten werden durch den Transfer des Erlernten auf das aktuelle Tagesgeschehen geschult.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Es ist eine benotete Modulprüfung in Form einer Klausurarbeit (Dauer 90 Minuten) zu erbringen.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <span style="margin-left: 150px;"><input type="checkbox"/> Teilleistungen</span>				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -keine- Kenntnisse aus den Pflichtmodulen „Methodische Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften“ und „Wirtschaftstheorie“ des Bachelor-Studienganges sowie Vorwissen in der empirischen Wirtschaftsforschung werden vorausgesetzt.				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Raumplanung. Wahlpflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen, Logistik (WK II) und Wirtschaftspolitischer Journalismus sowie im Master Wirtschaftswissenschaften für ein Lehramt am Berufskolleg und im Master Sozialwissenschaften für ein Lehramt an Gymnasien/ Gesamtschulen (LABG 2009+2016). Komplement-/Nebenfach im Bachelor Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, Erziehungswissenschaften, Journalistik, Mathematik, Medizinphysik, Physik, Soziologie, Statistik sowie in den Masterstudiengängen Informatik, Chemie, Chemische Biologie und Physik.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Christiane Hellmanzik		<b>Zuständige Fakultät</b> Wirtschaftswissenschaften		

<b>Modul 4a/5a/10: WiWi–Schwerpunkt Taxation and redistribution</b>					
<b>Studiengänge:</b> Bachelor Wirtschaftswissenschaften (Fach), Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, Erziehungswissenschaften, Journalistik, Logistik, Mathematik, Medizinphysik, Physik, Soziologie, Statistik, Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftspolitischer Journalismus. Master Wirtschaftswissenschaften für ein Lehramt am Berufskolleg, Sozialwissenschaften für ein Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen (LABG 2009+2016), Informatik, Chemie, Chemische Biologie, Physik.					
<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>	<b>Studienabschnitt</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Aufwand</b>	
Jährlich zum SS	1 Semester	1./3. Semester	7,5	225 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>SWS</b>
	1	Taxation and redistribution	L+E	7,5	4
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> English				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> This course focuses on the government's practices to raise revenue via taxation and deficit, and on the redistribution of those revenues. The course covers tax policy and inequality, with the special emphasis on current policy issues such as poverty, income tax reform, and budget deficits. The goal is to provide an understanding of the background of tax incidences, labor income taxes and transfers, and capital income taxation.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Students learn theoretical and empirical tools for analysing the questions related to income and capital taxation, and redistribution. Students acquire knowledge on various tax incidences, and effects of taxation and redistribution on economic outcomes and efficiency. The course should prove useful for any student interested in analysis of taxation and its implications for the economy.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Written and graded exam covering the entire module (90 minutes).				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -none- Knowledge in microeconomics is recommended.				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen, Logistik (WK II) und Wirtschaftspolitischer Journalismus sowie im Master Wirtschaftswissenschaften für ein Lehramt am Berufskolleg und im Master Sozialwissenschaften für ein Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen (LABG 2009+2016). Komplement-/Nebenfach im Bachelor Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, Erziehungswissenschaften, Journalistik, Mathematik, Medizinphysik, Physik, Soziologie, Statistik sowie in den Masterstudiengängen Informatik, Chemie, Chemische Biologie und Physik.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Galina Zudenkova, Ph.D.		<b>Zuständige Fakultät</b> Wirtschaftswissenschaften		



<b>Modul 4a/5a/11 WiWi-Schwerpunkt Theorie der Wirtschaftspolitik</b>					
<b>Studiengänge:</b> Bachelor Wirtschaftswissenschaften (Fach), Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, Erziehungswissenschaften, Journalistik, Logistik, Mathematik, Medizinphysik, Physik, Soziologie, Statistik, Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftspolitischer Journalismus. Master Wirtschaftswissenschaften für ein Lehramt am Berufskolleg, Sozialwissenschaften für ein Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen (LABG 2009+2016), Informatik, Chemie, Chemische Biologie, Physik.					
<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>	<b>Studienabschnitt</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Aufwand</b>	
Jährlich zum SS	1 Semester	1./3. Semester	7,5	225 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>SWS</b>
	1	Theorie der Wirtschaftspolitik	V+Ü	7,5	4
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungs-sprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Mikroökonomische Standardmodelle gehen in der Regel von perfekten Märkten aus. Jedoch lässt sich in der Realität immer wieder Marktversagen beobachten, was zielgerichtete Eingriffe in den Wirtschaftsablauf mittels staatlicher Instanzen erfordert. Diese Vorlesung diskutiert die vereinfachenden Annahmen eines perfekten Wettbewerbs und behandelt verschiedenste Aspekte des Marktversagens wie externe Effekte, öffentliche Güter und asymmetrische Informationsverteilungen. Daran anschließend werden natürliche Monopole sowie deren Formen der Regulierung vorgestellt. Im Rahmen von staatlicher Preispolitik werden Instabilitäten im Marktgleichgewicht sowie die Instrumente von Mindestpreis bzw. Höchstpreis diskutiert. Den letzten Teil der Veranstaltung bildet die Neue Politische Ökonomie, welche ökonomische Theorien auf politische Prozesse anwendet. Grundlage für eine Beurteilung wirtschaftspolitischer Eingriffe bildet die Herleitung theoretischer Marginalbedingungen und eines wohlfahrtsökonomischen Optimums. Im Rahmen der begleitenden Übung wird das Verständnis für die oben genannten Themenschwerpunkte mit Hilfe von anwendungsorientierten Übungsaufgaben vertieft.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Die Studierenden werden befähigt, wichtige ökonomische Zusammenhänge innerhalb der Wirtschaftspolitik zu erkennen und zu bewerten. In diesem Zusammenhang lernen Studierende Marktversagen in unterschiedlichen Marktstrukturen zu erkennen sowie mögliche Lösungsmöglichkeiten anhand verschiedener Beurteilungskriterien zu bewerten. Beispiele und begleitende Übungsaufgaben befähigen die Studierenden, wirtschaftspolitische Fragestellungen lösungsorientiert zu bearbeiten. Die Anwendung der theoretischen Modelle auf reale Wirtschaftszusammenhänge vermittelt die Fähigkeit, kritisch zu wirtschaftspolitischen Problemen Stellung nehmen zu können.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Es ist eine benotete Modulprüfung in Form einer Klausurarbeit (Dauer 90 Minuten) zu erbringen.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -keine- Kenntnisse aus den Pflichtmodulen „Methodische Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften“ und „Wirtschaftstheorie“ des Bachelor-Studienganges werden vorausgesetzt.				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaftspolitischer Journalismus. Wahlpflichtmodul im Bachelor Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen und Logistik (WK II) sowie im Master Wirtschaftswissenschaften für ein Lehramt am Berufskolleg und im Master Sozialwissenschaften für ein Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen (LABG 2009+2016). Komplement-/Nebenfach im Bachelor Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, Erziehungswissenschaften, Journalistik, Mathematik, Medizinphysik, Physik, Soziologie, Statistik sowie in den Masterstudiengängen Informatik, Chemie, Chemische Biologie und Physik				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Kornelius Kraft		<b>Zuständige Fakultät</b> Wirtschaftswissenschaften		

<b>Modul 4a/5a/12: WiWI -Schwerpunkt Wettbewerbspolitik</b>					
<b>Studiengänge:</b> Bachelor Wirtschaftswissenschaften (Fach), Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, Erziehungswissenschaften, Journalistik, Logistik, Mathematik, Medizinphysik, Physik, Soziologie, Statistik, Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftspolitische Journalismus. Master Wirtschaftswissenschaften für ein Lehramt am Berufskolleg, Sozialwissenschaften für ein Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen (LABG 2009+2016), Informatik, Chemie, Chemische Biologie, Physik.					
<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>	<b>Studienabschnitt</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Aufwand</b>	
Jährlich zum WS	1 Semester	1./3. Semester	7,5	225 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>SWS</b>
	1	Wettbewerbspolitik	V+Ü	7,5	4
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Eingeschränkter Wettbewerb ist in der Realität in unterschiedlich starken Ausprägungen allgegenwärtig. Das Modul beschäftigt sich mit den wichtigsten Formen, Ursachen und Konsequenzen von Wettbewerbsbeschränkungen. Inhalt sind verschiedene Wettbewerbsformen, das Nutzen strategischer Vorteile auf Unternehmensseite, Konsequenzen für Wohlfahrt und Rentenverteilung sowie staatliche Regulierung bei Vorliegen natürlicher Monopole. Im Einzelnen werden Oligopole, Marktzutrittsbarrieren, Preisdifferenzierung, Netzregulierung, Kartelle und vertikale Bindungen sowohl in theoretischer als auch wettbewerbspolitischer Anwendung behandelt.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Die Studierenden werden befähigt, die Konzepte des unvollkommenen Wettbewerbs sowie die Ansätze der Wettbewerbspolitik zu verstehen. Weiterhin sollen Sie daraus die theoretischen Folgen für die Wohlfahrtsökonomik nachvollziehen können. Unter anderem lernen Sie verschiedene wirtschaftspolitische Regulierungsinstrumente kennen und gegeneinander abzuwägen, um statische und dynamische Wohlfahrtsverluste zu minimieren. Der Marktmechanismus soll hierbei weitestgehend erhalten bleiben. Sie sollen in der Lage sein, ihr Wissen mikroökonomischer Methoden um das Konzept der unvollkommenen Märkte zu erweitern.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Es ist eine benotete Modulprüfung in Form einer mündlichen Prüfung (Dauer ca. 30 Minuten) zu erbringen.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -keine- Kenntnisse aus den Pflichtmodulen „Methodische Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften“ und „Wirtschaftstheorie“ des Bachelor-Studienganges werden vorausgesetzt.				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaftspolitische Journalismus. Wahlpflichtmodul im Bachelor Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen und Logistik (WK II) sowie im Master Wirtschaftswissenschaften für ein Lehramt am Berufskolleg und im Master Sozialwissenschaften für ein Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen (LABG 2009+2016). Komplement-/Nebenfach im Bachelor Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, Erziehungswissenschaften, Journalistik, Mathematik, Medizinphysik, Physik, Soziologie, Statistik sowie in den Masterstudiengängen Informatik, Chemie, Chemische Biologie und Physik				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Kornelius Kraft		<b>Zuständige Fakultät</b> Wirtschaftswissenschaften		

<b>Modul 4 b: Gesellschaftliche Steuerungsprozesse</b>					
<b>Studiengang: Master Sozialwissenschaften für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen</b>					
<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>	<b>Studienabschnitt</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Aufwand</b>	
Jährlich zum WS	1 Semester	1. Semester	7	210 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>SWS</b>
	1	Gesellschaftliche Institutionen im Wandel	S	2 (+3)	2
	2	Steuerungsprozesse und -strukturen	S	2 (+3)	2
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Das Modul vertieft die grundlegenden Kenntnisse über gesellschaftliche Makrostrukturen anhand verschiedener thematischer Aspekte mit gesellschaftspolitischer Relevanz. Ursache-Wirkungs-zusammenhänge und ihr Wandel stehen dabei im Vordergrund, sei es in Bezug auf den Wohlfahrtsstaat und soziale Sicherung, Managing Diversity in Unternehmen, das Bildungssystem oder andere Institutionen. Auch auf der Seite der Wirkungsfaktoren spielen Makoaspekte wie z.B. Globalisierung, demographischer Wandel, Deregulierung oder Differenzierung resp. Entgrenzung eine wichtige Rolle. Diese werden jedoch ebenso auf individuelles Handeln (die Mikroebene) bezogen. Die beiden Veranstaltungen des Moduls ergänzen sich insoweit, als dass in Seminar 1 die Institutionen, in Seminar 2 die Steuerungsprozesse – und damit auch bereichsübergreifende Zusammenhänge – im Vordergrund stehen.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Die Studierenden können gesellschaftliche Phänomene in einen Zusammenhang stellen, der nicht zwingend auf den ersten Blick ersichtlich ist, und dementsprechend problemorientiert an eine Fragestellung herangehen, die gesellschaftliche Makroaspekte und ihre Folgen für soziales Handeln erschließt. Dergestalt ist es ihnen möglich, Fragestellungen zur Thematik in prägnanter Form unter Heranziehung der jeweils relevanten Aspekte und Theorien zu bearbeiten.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Benotete Modulprüfung (3 LP, Klausur: 90 Minuten oder Hausarbeit: 15 Seiten) zu einer der beiden Veranstaltungen nach Maßgabe des Dozenten zu Beginn des Semesters. Voraussetzung zur Teilnahme an der Modulprüfung ist die erfolgreiche Erbringung von Studienleistungen in beiden Lehrveranstaltungen. Art und Umfang der Studienleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen von den Lehrenden bekannt gegeben.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im MA-Schwerpunkt Soziologie				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Univ.-Prof. Dr. Martina Brandt Univ.-Prof. Dr. Monika Reichert		<b>Zuständige Fakultät</b> Sozialwissenschaften		

Modul 5 b: Soziologie - Lebensformen und Lebensphasen					
Studiengänge: Master Sozialwissenschaften für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen					
Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungspunkte	Aufwand	
Jährlich zum WS	2 Semester	3. und 4. Semester	8	240 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>SWS</b>
	Empirische Ausrichtung:				
	1a	Grundlegung und Datenerhebung	S	3 (+2)	2
	2a	Interpretation und Reflexion empirischer Forschungsergebnisse	S	3 (+2)	2
	oder Theoretische Ausrichtung:				
	1b	Lebensformen und Lebensphasen im Vergleich	S	3 (+2)	2
	2b	Die gesellschaftliche Konstruktion von Heterogenität	S	3 (+2)	2
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<p><u>Empirische Ausrichtung:</u> Die empirische Erforschung eines konkreten Themas aus dem Bereich Lebensformen und Lebensphasen wird anhand der verschiedenen Forschungsschritte von der grundlegenden Konzepterstellung und Ermittlung des Forschungsstands über die Datenerhebung bis hin zur Auswertung, Interpretation und Ergebnisreflexion nachvollzogen. Somit werden inhaltliche und forschnerische Einblicke anschaulich und problembezogen vermittelt.</p> <p><u>Theoretische Ausrichtung:</u> Das Modul vertieft Kenntnisse über Lebensformen und Lebensphasen sowie ihre Reflexion und sensibilisiert somit für heterogene gesellschaftliche Phänomene und auch für verschiedene (theoretische) Blickwinkel auf diese. Seminar 1 hebt dabei auf eine vergleichende Perspektive ab (sachlich – z.B. verschiedene Jugendszenen, zeitlich – z.B. im Verlauf der letzten 30 Jahre, oder räumlich – z.B. im internationalen Kontext). Während in Seminar 1 die thematisch relevanten Phänomene selbst im Zentrum stehen, vertieft Seminar 2 die Reflexion aus handlungs- und gesellschaftstheoretischer Sicht – z.B. mit der Frage, wie sich Phänomene zu Lebensformen und Lebensphasen unterscheiden, wenn man sie aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet (ist etwa ethnische Heterogenität in Schulklassen ein Problem oder unter bestimmten Bedingungen ein Potential?)</p>				
<b>4</b>	<p><b>Kompetenzen</b> Die Studierenden lernen selbständiges Arbeiten im Rahmen von Lehrforschungsprojekten bzw. der Auseinandersetzung mit einem konkreten soziologischen Thema. Sie sind in der Lage, sich die notwendigen Quellen (Texte, Verfahren etc.) für diese Arbeit zu erschließen und die Möglichkeiten und Grenzen zu reflektieren. Sie erhalten ein vertieftes Verständnis für empirische Forschung, insbesondere für die weitere Rezeption empirischer Ergebnisse. Sie erlangen vertiefte Kenntnisse über heterogene Lebensformen und Lebensphasen sowie verschiedene Reflexionsperspektiven, die sie kritisch vergleichend abwägen und auf ihre Praxisrelevanz hin überprüfen können.</p>				
<b>5</b>	<p><b>Prüfungen</b> <u>Empirische Ausrichtung:</u> Schriftliche Ausarbeitung eines Forschungsdesigns samt Forschungsstand (inklusive Pretest bzw. Interview). <u>Theoretische Ausrichtung:</u> Hausarbeit (15 Seiten) zu einer der beiden Veranstaltungen. Voraussetzung für den Zugang zur Modulprüfung ist der erfolgreiche Abschluss der Studienleistungen. Art und Umfang der Studienleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen von den Lehrenden bekannt gegeben.</p>				

6	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen	
7	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine	
8	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im MA-Schwerpunkt Soziologie	
9	Modulbeauftragte/r Univ.-Prof. Dr. Monika Reichert Univ.-Prof. Dr. Nicole Burzan	Zuständige Fakultät Sozialwissenschaften

<b>Modul Masterarbeit</b>					
<b>Studiengang:</b> Master Sozialwissenschaften für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen					
<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>	<b>Studienabschnitt</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Aufwand</b>	
Jedes Semester	1 Semester	4. Semester	20	600 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element/Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>LP</b>	<b>SWS</b>
	1	Masterarbeit		20	
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Forschungsarbeit in einem der im Masterstudium beteiligten Fächer (Bezugsdisziplinen) oder mit fachdidaktischer Ausrichtung				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Die Studierenden können zu einem entsprechend der Bezugsdisziplin gewählten eng umgrenzten Thema: - eine wissenschaftliche Arbeit selbstständig planen und nach den „Regeln der guten wissenschaftlichen Praxis“ dokumentieren - eigenständig Literatur recherchieren, gliedern, thematisch einordnen und auswerten, Forschungsergebnisse zur Beantwortung einer komplexen Fragestellung aufbereiten und präsentieren - eine wissenschaftliche Arbeit im Umfang von 60-70 Seiten anfertigen				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Schriftliche Arbeit im Umfang von 60-70 Seiten				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b>  <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Erfolgreicher Abschluss von zwei Modulen. Bei einer fachdidaktisch ausgerichteten Masterarbeit ist der Abschluss von Modul 2 („Didaktische Vertiefung“) Voraussetzung.				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Vorsitzende/r des Prüfungsausschusses		<b>Zuständige Fakultät</b> Fakultät der/des Prüfungsausschussvorsitzenden		